

Museum unterstützt Schriftsteller

Erstmals Stipendium vergeben

ROTHENBURG (cbi) – Zum ersten Mal in seiner 100-jährigen Geschichte hat das Mittelalterliche Kriminalmuseum ein Literaturstipendium vergeben. Die Evangelische Tagungsstätte Wildbad beteiligt sich als Kooperationspartner an dem Projekt.

Eine Jury – bestehend aus Mitgliedern des Museumsstiftungsvorstands – hat den Stipendiaten ausgewählt. Mehrere „namhafte mittelfränkische Autoren“ habe man in Erwägung gezogen. Vita, schreiberisches Können und bereits veröffentlichte Werke seien als Kriterien herangezogen worden. Am Ende fiel die Wahl auf den in Fürth lebenden Leonhard F. Seidl. „Er hat uns in jeder Hinsicht überzeugt“, sagt Museumsleiter Dr. Markus Hirte.

Auf der Suche nach einem inspirierenden Umfeld für den Stipendiaten schien das idyllisch gelegene Wildbad bestens geeignet. Dort stieß der Vorschlag, dem Stipendiaten Quartier zu geben, auf offene Ohren. Seidl wird bis Ende Januar in der Gipsmühle residieren, um an seinem neuen Roman zu arbeiten. Darin soll auch das Kriminalmuseum eine Rolle spielen. „Wir sind schon gespannt, in welcher Form der Autor das umsetzen wird“, meint Dr. Hirte.

Das Literaturstipendium ist mit 2000 Euro dotiert. Die Idee dazu habe nach einer Krimileseung im vergangenen Jahr langsam Gestalt angenommen, berichtet der Museumsleiter. Wenn das Projekt gut läuft, könne er sich vorstellen, es im Zwei-Jahres-Rhythmus fortzuführen.